



**TOTAL PLATT** Wenn der passende Dübel oder Dübelstab fehlt, kommt der Dübelfresser ins Spiel.

von Ernest Hägni, TTG Lehrperson, Allschwil



Man nehme ein c.a. 4mm dickes Eisenstück und bohre ein Loch mit dem Durchmesser des gewünschten Dübelstabes.

Nun wird rund um das Loch verteilt einige Male nur angebohrt (nicht durchgehend), sodass die Anbohrungen ein wenig mit dem eigentlichen Bohrloch überlappen. Sie bilden die Klingen, die den Dübelstab auf Mass bringen werden.

Holzstück passend auf Lochgrösse anspitzen und mit dem Akkuschauber bei höchster Drehzahl und mässigem Druck (Klingen Zeit lassen und Holz soll nicht biegen) langsam durch den Dübelfräser drücken.



Immer noch bei höchster Drehzahl den Dübelstab einige Male vor- und zurückbewegen, dann herausziehen und mit Schleifpapier glätten.

Praktisch für Sondergrössen und Dübel aus spezifischer Holzart (im Bildbeispiel Eiche und Nuss)

